



# Rostock

Rostock steuert klar in Richtung einer digitalen und partizipativen Stadt mit starkem Nachhaltigkeitsfokus; Unternehmensdominanz und Stagnation spielen kaum eine Rolle, KI-Steuerung ergänzt die Strategie ohne Bürgerbeteiligung zu verdrängen.

## ZIELBILD

### Digitale & partizipative Stadt [65%]

Starke Förderung von Open-Data, eGovernment, Digitalem Zwilling und partizipativer Budgetierung sowie barrierefreier Bürgerbeteiligung und nachhaltiger Mobilität.

### Unternehmensdominanz [10%]

Wirtschaftsförderung für Cluster und Start-ups ist vorhanden, doch Governance bleibt kommunal und sozial ausgerichtet, nicht von Großunternehmen dominiert.

### KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [20%]

Einsatz digitaler Tools und Smart-City-Pilotprojekte für Klimaneutralität, aber KI-Steuerung steht nicht im Vordergrund und Bürgerinteressen bleiben zentral.

### Stagnation & Herausforderungen [5%]

Rostock weist keine Reformblockade oder Innovationslücke auf, sondern verfolgt aktiv ehrgeizige Digital- und Klimaziele.

## STATUS QUO

15%

bürgerbeteiligung: Online-Plattform „Mitwirkung24“ und Stadtteildialoge existieren, Beteiligungsquote jedoch unter 1 % der Bevölkerung

15%

unternehmenseinfluss: Hafenbetreiber und Logistikkonzerne sind politisch stark vernetzt und prägen Infrastruktur- und Flächenplanungen

20%

nachhaltigkeit: Klimaschutzkonzept mit CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2035 und urbane Landwirtschaft demonstrieren ausgeprägtes Nachhaltigkeitsziel

30%

soziale\_spannungen: Rechtsextreme Aufmärsche und Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte zeigen anhaltende gesellschaftliche Spannungen



## IDEENKATALOG

### Idee 1

Werbeflächen werden sukzessive in digitale Stadt-Infosäulen umgewandelt, die Bürgerinformationen und Beteiligungsmöglichkeiten statt reiner Werbung anzeigen.

### Idee 2

Eine Online-Beteiligungsplattform wird über digitale Screens und QR-Codes beworben und in den Alltag eingebettet.

### Idee 3

Digitale Werbeflächen werden genutzt, um Augmented Reality-Erlebnisse zur Stadtentwicklung anzubieten – Bürger erleben anhand realer Orte die Vision der digitalen Stadt.

## CASES

### Case 1

In Steinbach (Taunus) wurde eine zweiseitige 55-Zoll Informations-Totem-Säule am Rathaus aufgestellt, die aktuelle Themen, ÖPNV-Abfahrten und Veranstaltungshinweise anzeigt – betrieben mit einer digitalen Signage Plattform.

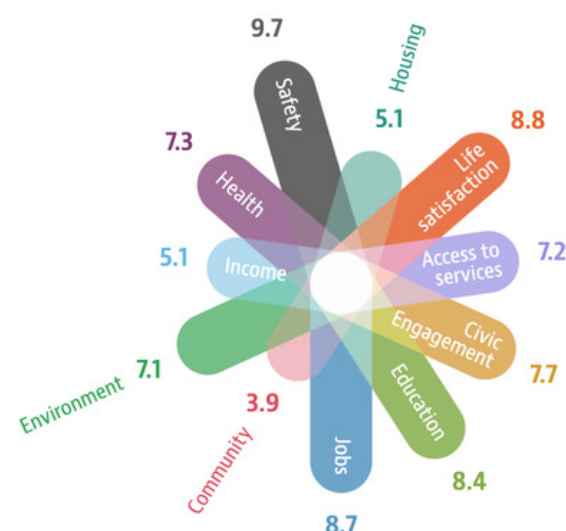
### Case 2

In Bad Dürkheim führte man 2022 eine digitale Dialogplattform ein und machte sie über QR-Codes im Stadtraum direkt per Smartphone nutzbar.

### Case 3

In Bochum und Gelsenkirchen wurde 2025 die AR-Linie 302 gestartet, bei der Haltestellen und City-Screens AR-Inhalte zur Stadtentwicklung bieten.

## KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, [oecdregionalwellbeing.org](https://oecdregionalwellbeing.org) (2025)

### Umwelt



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

### Sicherheit



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



# Städteszenarien



## STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE  
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



## NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER  
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



## GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER  
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



## URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER  
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.